

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 09. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Oktober 2023)

zum Thema:

**Anteil von Frauen in der Handwerkskammer**

und **Antwort** vom 26. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17 040  
vom 09.10.2023  
über Anteil von Frauen in der Handwerkskammer

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Handwerkskammer um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie hoch ist der Anteil an Frauen in der Handwerkskammer unter den Mitgliedern?

Zu 1.: Von den 21.223 inhaberinnengeführten und inhabergeführten Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Berlin sind 5.643 Betriebe weiblich geführt. Dies entspricht einem Anteil von aktuell 26,6 v.H.

2. Wie hoch ist der Anteil an Frauen im Vorstand?

Zu 2.: Seit Mai 2019 steht mit Präsidentin Carola Zarth eine Frau an der Spitze der Handwerkskammer Berlin. Neben ihr gibt es zwei Vizepräsidenten. Insgesamt besteht der

neunköpfige Vorstand aus zwei Frauen und 7 Männern. Der Anteil von Frauen im Vorstand beträgt somit aktuell ca. 22 v.H.

3. Gibt es konkret gesteckte Ziele was den zeitlichen und quantitativen Rahmen bezüglich weiblicher Mitgliederanzahl in der Handwerkskammer insgesamt und den Vorstand angeht?

Zu 3.: Da einerseits die Mitgliedschaft in der Handwerkskammer eine Pflichtmitgliedschaft ist und andererseits die Gründung eines Betriebs unter die Gewerbefreiheit fällt, haben weder die Handwerkskammer Berlin noch der Senat direkten Einfluss auf die Anzahl von weiblich geführten Mitgliedsbetrieben. Dementsprechend gibt es keine konkreten zeitlichen und quantitativen Ziele bezüglich der Anzahl weiblich geführter Mitgliedsbetriebe.

Der Senat, insbesondere die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, engagiert sich jedoch seit Jahren gemeinsam mit der Handwerkskammer dafür, die Rahmenbedingungen für Gründerinnen und frauengeführte Betriebe im Handwerk zu verbessern. Das Aktionsprogramm Handwerk finanziert gezielt Maßnahmen zur Förderung von Gründerinnen und selbstständigen Frauen, beispielsweise jährliche Netzwerktreffen für Frauen im Berliner Handwerk und das Berufskoaching für junge Handwerkerinnen.

Durch zusätzliche finanzielle Anreize will der Senat die Anzahl der weiblichen Gründungen insbesondere in männerdominierten Branchen erhöhen. Das Förderprogramm Meistergründungsprämie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gewährt einen Bonus in Höhe von 5.000 € für Gründungen von Meisterinnen in Gewerken mit Unterrepräsentanz von Frauen (männertypische Handwerksbranchen). Einen zusätzlichen finanziellen Anreiz erhalten Gründerinnen und Gründer in diesen Gewerken in den ersten drei Jahre nach einer erfolgreichen Gründung ebenfalls für die Schaffung und Besetzung eines Ausbildungsplatzes durch eine weibliche Auszubildende.

Die Wahl des Vorstands erfolgt durch die Mitglieder der Vollversammlung in freier, gleicher und geheimer Wahl. Laut Handwerkskammer ist es zentrales Ziel des Vorstandes, den Anteil von Frauen zu erhöhen, die ein Ehrenamt im Handwerk ausüben. Auf diese Weise soll mittelfristig eine Erhöhung der weiblichen Mitglieder in der Vollversammlung und im Vorstand erfolgen. Zahlreiche gemeinsame Maßnahmen der Handwerkskammer und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe unterstützen die Zielerreichung.

Exemplarisch sei hier der Arbeitskreis Frauen im Handwerk genannt.

Berlin, den 26.10.2023

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe